

Phantom Lehmann

...aber Fährmann hat keine Angst

Bei Arsenal hat **JENS LEHMANN** (41) doch wieder Blut geleckt. Der Keeper will nun seine Karriere fortsetzen. Klappt das wirklich auf Schalke?



Da geht's lang: Ralf Fährmann, der neue Schalke-Keeper.

■ Über diese Nachricht diskutiert Fußball-Deutschland: Schalke will Jens Lehmann (41)! Auch nach *kicker*-Recherchen ist das ein heißes Thema, wobei der Ex-Nationalkeeper für den Klub bislang nur eine von mehreren Optionen darstellt. Eine andere Entscheidung ist dagegen gefallen, die bisher fast unterging: Lehmann, vom FC Arsenal für die Saison-Endphase aushilfsweise aus dem Ruhestand geholt, will nun seine Karriere fortsetzen – als Vollzeitprofil! Ein bemerkenswertes Indiz: Der Keeper stand ursprünglich auf der Teilnehmerliste des aktuellen Fußballlehrer-Lehrgangs, ließ sich vergangene Woche kurzfristig wieder streichen.

Nach *kicker*-Informationen prüft Lehmann seinerseits diverse Alternativen. Sein Ziel: Wieder als Nummer 1 zwischen den Pfosten zu ste-

hen. Das ursprünglich kolportierte Modell mit Lehmann als reinem „Backup“ für Ralf Fährmann (22) auf Schalke scheidet also aus.

Bleibt die Frage: Wie sinnvoll wäre die Verpflichtung des UEFA-Cup-Siegers von 1997 für die Königsblauen?

Da Lehmann eine Unterschrift nicht als „Freundschaftsdienst“ für seinen alten Klub sähe, wäre schon die Gehaltszahlung ein Kraftakt. Und sportlich?

Da sähen viele die Verpflichtung des Oldies als klares Misstrauensvotum gegen den gerade erst bis 2015 gebundenen Fährmann. Doch auch die interne Argumentation der Schalker Verantwortlichen hat etwas für sich: Will Fährmann die Erwartungen dauerhaft erfüllen, muss er sich ohnehin höchsten Ansprüchen stellen. Eine Kraftprobe mit Lehmann wäre da gewiss die optimale Schule. Gelänge es Fährmann auf Dauer nicht, den fast 20 Jahre älteren Rivalen auszusteichen, stünde seine Qualifikation für den Posten ohnehin grundsätzlich infrage.

Dessen ist sich der ablösefrei aus Frankfurt zurückgekehrte Youngster durchaus bewusst. Im Gespräch mit dem *kicker* sagt Fährmann: „Schalke ist ein Top-Verein, großer Konkurrenzkampf ist da völlig normal. Ich hätte von vornherein nichts anderes erwartet. Aber ich habe dabei den Anspruch, mich als Nummer 1 durchzusetzen, egal wie

die Konkurrenz heißt.“ Nach Angst vor dem „Phantom“ Lehmann klingt das jedenfalls nicht.

Offiziell würde Fährmann dessen Verpflichtung sogar begrüßen: „Von seiner Erfahrung könnte ich täglich im Training noch eine Menge lernen.“ Noch ist freilich offen, ob Schalke sich überhaupt sportlich für Lehmann entscheidet. Von den Finanzen ganz abgesehen.

Heiße Kandidaten wären derweil vom Profil her auch zwei weitere, derzeit vereinslose Alt-Internationale: Doch Timo Hildebrand (32) und Frank Rost (37) wird nicht das

beste Verhältnis zu ihrem Ex-Trainer Ralf Rangnick (52) nachgesagt. Eine erneute Zusammenarbeit ist daher sehr unwahrscheinlich. Auf der Liste stehen dagegen auch „kleine Lösungen“, konkret die in Bielefeld bzw. Hannover aktuell ausgeschiedenen Dennis Eilhoff (28) und Florian Fromlowitz (24).

Weit fortgeschritten ist unterdessen das Buhlen um U-20-Nationalkeeper Niclas Heimann (20, RB Salzburg, Vertrag bis 2012). Der 1,94-Meter-Hüne soll allerdings in der Regionalliga spielen. Parallel dazu will Schalke 04 die bisherige Nummer 3, Lars Unnerstall (20), zu Ausbildungszwecken gebührenfrei (!) in die 2. oder 3. Liga verleihen.

THIEMO MÜLLER

Jens Lehmann:
Gibt es für ihn
ein Comeback
auf Schalke?